

Ergeht zur Kenntnisnahme,
an den Bürgermeister und die Mitglieder des Waidhofner Gemeinderates,
und an Magistratsdirektor Mag. Christian Schneider.

Als Sie für heuer das Pflastersanierungsprogramm im Kristallsaal beschlossen, wurde nur für den Oberen Stadtplatz ein diesbezüglicher Beschluß gefasst – ich war persönlich bei der Sitzung anwesend:

<https://login.waidhofen.at/getfile/14583/3/einladung-zur-gemeinderatssitzung-am-25052020> siehe TOP 19.GB II/1-I/St-3/306-2020

Nunmehr lädt der Herr Bürgermeister auch Anrainer des Unteren Stadtplatzes zu eine Besprechung bezüglich Pflaster im Bereich Sparkasse – Forellenbrunnen ein.
Donnerstag 20. August 18:30 Rathaussitzungssaal.

Dies ist im Grunde sehr erfreulich, denn da könnte es doch auch einmal um eine dauerhaftere und vor allen Dingen zukunftsorientiertere Lösung für das Fahrbahnplaster gehen.

Gerade die nunmehr angedachte Begrünung zeigt doch, daß das Konzept der Stadtgestaltung im Jahre 2000, von Ihnen nunmehr neu überdacht wird und auch gerade der Umweltschutz neue Prioritäten schafft.

Auch die Bautechniken haben sich gerade im Bereich von Pflasterungen grundsätzlich geändert – das zeigen die aktuellen Beispiele in anderen Städten.

Ich habe mir daher erlaubt, rechtzeitig einige Überlegungen dazu in einem BLOG zusammenzufassen: <https://piaty.blog/2020/08/16/die-grosse-chance/>

Schauen Sie sich doch bitte die darin enthaltenden Beispiele aus unserer Stadt selbst an, bilden Sie sich auch selbst eine Meinung zu den Ereignissen, welche sich seit nun 20 Jahren rund um ein nachweislich mißlungenes Fahrbahn-Pflaster abspielen.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, gemeinsam eine gute Lösung zu finden. Über den Tellerrand und über Parteigrenzen hinweg – das wäre jetzt dringend gefordert.

Pflasterbedingte Dauerbaustellen in der Innenstadt schädigen sowohl das Image als auch den Wirtschafts-Standort Waidhofen – ich zähle auf Sie, dies für die Zukunft verhindern zu wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Piaty sen.

Es wäre sicher von Vorteil, wenn Sie persönlich auch an dieser Besprechung teilnehmen könnten, – denn “beim Reden kumman d`Leut z`samm”!

Diese Besprechung findet schließlich laut Bürgermeister zu dem Zwecke statt, um bereits im Vorfeld Fragen zu beantworten